



Sitzung vom

26. Januar 2016

Mitgeteilt den

27. Januar 2016

Protokoll Nr.

60

Nicoletta Noi-Togni
Via Mulinata 44
6534 San Vittore (GR)

Luftverschmutzung im Unteren Misox / Potenzielle Gefährdung der öffentlichen Gesundheit

Sehr geehrte Frau Noi

Sie haben am 29. Dezember 2015 der Regierung einen offenen Brief zum Thema Luftverschmutzung im Unteren Misox zugestellt. Anlass ist die hohe Feinstaub (PM10)-Belastung im Unteren Misox im Dezember 2015 und die damit verbundene Gefährdung der Gesundheit durch die Luftverschmutzung.

Die Luftbelastung – speziell die Feinstaub- und Russ-Belastung – war im Dezember 2015 in San Vittore sehr hoch und der Tagesmittel-Grenzwert für Feinstaub der Luftreinhalte-Verordnung vom 16. Dezember 1985 (LRV; SR 814.318.142.1) wurde an 29 Tagen überschritten. Für den krebserregenden Russ gibt es keinen Grenzwert, es gilt das Minimierungsgebot. Von der hohen Feinstaub-Belastung war im Unteren Misox, ähnlich wie in den letzten Jahren, vor allem das Dorf San Vittore betroffen.

Diese Situation ist nicht neu: Die vor allem im Winter hohen Feinstaubwerte waren bereits Gegenstand verschiedener lufthygienischer Untersuchungen zur Bestimmung der Quellen des Feinstaubes im Unteren Misox. Sämtliche mit verschiedenen wissenschaftlichen Methoden durchgeführten Untersuchungen zeigen übereinstimmend, dass die Biomasseverbrennung (Holzfeuerungen) die Hauptursache der hohen Fein-

staub-Belastung im Winter ist. Diese Erkenntnisse gaben Anlass zur Erarbeitung eines Massnahmenplans gemäss Art. 31ff. LRV. Dieser muss auf die Quellen ausgerichtet sein, welche für die übermässigen Immissionen verantwortlich sind – also im vorliegenden Fall auf die Holzfeuerungen. Mit Beschluss vom 24. Juni 2014, Protokoll Nr. 639, verabschiedete die Regierung des Kantons Graubünden die Konzeptstudie für einen regionalen Massnahmenplan zur Bekämpfung der Feinstaub-Belastung im Unteren Misox. Sie finden den Regierungsbeschluss sowie den Schlussbericht zur Konzeptstudie Massnahmenplan in der Beilage. Die dort festgelegten Massnahmen wurden in Zusammenarbeit mit den betroffenen Gemeinden erarbeitet. Der Massnahmenplan Unteres Misox wird aktuell vom Amt für Natur und Umwelt (ANU) in Zusammenarbeit mit den Gemeinden, der Bevölkerung und den Schulbehörden ausgearbeitet und ist teilweise bereits umgesetzt worden.

Die in dieser Situation von Ihnen gestellten Fragen können aus Sicht der Regierung folgendermassen beantwortet werden:

a) Heizverhalten in San Vittore am 29. Dezember 2015

Während der kalten, wind- und sonnenarmen Jahreszeit bildet sich in der Ebene von San Vittore häufig ein Kaltluftsee aus. In diesem Kaltluftsee bleiben die Luftschadstoffe gefangen und belasten die Luft. Zwischen Weihnachten und Neujahr scheint in San Vittore keine Sonne und die Temperaturen lagen in diesem Jahr zwischen $-4\text{ }^{\circ}\text{C}$ und $+5\text{ }^{\circ}\text{C}$ und waren damit tiefer als in den darüber liegenden Luftschichten. Bei diesen Temperaturen sind viele Holzfeuerungen zeitweise in Betrieb (hauptsächlich am frühen Morgen und am frühen Abend), wobei die ausgestossenen Feinstäube auch ausserhalb der Betriebszeiten der Holzfeuerungen in den unteren Luftschichten bestehen bleiben und sich bei länger andauernden stabilen Wetterlagen dort aufkonzentrieren.

b) Beitrag der Industrie und des Gewerbes zur Feinstaub-Belastung

Die Feuerungen tragen im Jahresmittel in den Gemeinden San Vittore, Roveredo und Grono 27 %, die Land- und Forstwirtschaft 31 %, der Verkehr 27 % und die Industrie und das Gewerbe 14 % zum Feinstaub bei. Diese Anteile verschieben sich im Falle

von winterlichen Inversionslagen signifikant in Richtung Holzfeuerungen (60 bis 70 %). Die Industrie und das Gewerbe tragen im Jahresmittel, im Sommer und im Winter am wenigsten zur Feinstaub-Belastung bei.

c) Zusätzliche Luftmessungen in der Industriezone, neben der Nationalstrasse und in den Dörfern

Um die Bevölkerung über die Luftbelastung zu informieren und die eingeleiteten Massnahmen langfristig zu überprüfen, misst das ANU im Unteren Misox seit Inkraftsetzung der LRV die Luftbelastung an repräsentativen Standorten (San Vittore, Roveredo und Grono). Aber auch in der Industrie- und Gewerbezone San Vittore und in der Fraktion San Giulio von Roveredo wird die Luftbelastung bereits heute gemessen. Zudem wird der Einfluss der Umfahrung A13 Roveredo auf die Luftbelastung im Dorfzentrum langfristig untersucht.

d) Abnahme der Luftbelastung durch eine geringere Geschwindigkeit auf der Nationalstrasse A13

Höhere Geschwindigkeiten haben zwar einen etwas grösseren Ausstoss von Luftschadstoffen zur Folge. So stösst ein durchschnittlicher Personenwagen heute bei einer Geschwindigkeit von 120 km/h 6 % mehr Feinstaub aus als bei einer Geschwindigkeit von 80 km/h. Aufgrund des relativ geringen Quellenanteils des Verkehrs bei den Wintersmoglagen und der geringen Abhängigkeit der Emissionen von der Geschwindigkeit ist eine Temporeduktion auf der Nationalstrasse A13 nicht Gegenstand des Massnahmenplans. Im Übrigen ist darauf hinzuweisen, dass die Zuständigkeit dafür nicht beim Kanton sondern beim Bundesamt für Strassen ASTRA läge.

e) Förderung der Industriezone San Vittore

Die Regierung ist nach wie vor daran interessiert, zusammen mit dem Bund, der Region Moesa und der Gemeinde San Vittore eine Arbeitsplatzzone zu entwickeln. Dies unter Berücksichtigung der Anliegen der Bevölkerung, die im Rahmen der Ortsplanung abschliessend über die Industriezone San Vittore entscheiden kann. Neben der

Bereitstellung von Flächen für Betriebe des regionalen Gewerbes sollen wertschöpfungsintensive, innovative, immissionsarme und nachhaltige Betriebe bevorzugt angesiedelt werden.

Zusammenfassung

Die Regierung sieht es als Hauptaufgabe der Luftreinhaltung, die Feinstaub-Belastung im Unteren Misox zu reduzieren und damit die Bevölkerung vor schädlicher Luftbelastung zu schützen. Dazu müssen primär die Hauptquellen der winterlichen Luftverschmutzung angegangen werden. Dazu ist der Massnahmenplan gemäss der ausgearbeiteten Konzeptstudie in Zusammenarbeit mit den Gemeinden, der Bevölkerung und den Schulbehörden umzusetzen.



Namens der Regierung

Der Präsident:

Dr. Christian Rathgeb

Der Kanzleidirektor:

Dr. C. Riesen

Beilagen:

- Regierungsbeschluss vom 24. Juni 2014, Protokoll Nr. 639
- Konzeptstudie Massnahmenplan Lufthygiene Unteres Misox. Schlussbericht vom 7. Juli 2014: Beschreibung der Luftbelastung im Unteren Misox und der Massnahmen zur Verbesserung der Luftqualität